

## Infobrief 02/2010

Liebe Freunde und Unterstützer,

[face] bekommt ein Gesicht. Was vor einigen Wochen noch Theorie war, bekommt langsam Konturen.

Inzwischen kann man den Namen [face] hier und da entdecken - es liegen Handzettel aus, Infobriefe und ein schwarzes Brett in der KiTa.

Felix engagierte sich in der APG-Aktionswoche und half Ulrike Aikins beim ApoJo-Ferienprogramm und konnte gute Kontakte knüpfen. Außerdem wurde für eine kleine Gruppe ein Filmworkshop von Felix angeboten.

Ende Juni führten wir unsere erste **Zukunftswerkstatt** durch. Sie soll auch in Zukunft das Forum werden um ganz konkrete Ideen mit einzubringen.

In drei Arbeitsphasen haben wir versucht die Bedürfnisse der Menschen im MV zu erfassen und entsprechende Angebote zu entwickeln. Das Ergebnis waren viele gute Ideen und Ansätze. Nachdem wir die Ideen sortiert und mit einem einfachen System bewertet haben, sind vier Ideen übrig geblieben, an denen wir weiterdenken wollen.

### Idee 1 - Streetteam

Als Ergebnis der ersten Zukunftswerkstatt startet in einigen Tagen das Projekt „**Streetteam**“. Das Konzept von Streetteam ist einfach: Wir wollen im Märkischen Viertel, auf den Strassen Gesicht zeigen.

Streetteam soll ein bewusster Gegensatz zu den gewohnten Komm-Strukturen sein, indem wir rausgehen, um Menschen Unterstützung und Hilfe anzubieten. Durch einheitliche T-Shirts/Pullover wollen wir Präsenz zeigen und aufmerksam den Menschen in Ihren konkreten Lebens-

Situationen begegnen. Konkret könnte das so aussehen:

Spieleangebote auf Spielplätzen, Senioren beim Einkauf unterstützen, Schmutzdecken im Viertel reinigen,... . Viele andere Aktionen sind denkbar.

Wichtig ist, dass wir uns einen Überblick verschaffen, was im Märkischen Viertel auf den Strassen los ist. Dazu wollen wir **am 17.9.2010 um 17 Uhr** und **am 18.9.2010 um 12 Uhr** durch die Strassen laufen und Eindrücke und Ideen sammeln.

### Idee 2: Hausaufgabenhilfe

Viele Kinder im Märkischen Viertel erfahren bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben keinerlei Unterstützung mehr. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Andere Hausaufgabenhilfe-Projekte im Märkischen Viertel sind überlaufen und haben eine lange Warteliste. Wir wollen Grundschulern eine Möglichkeit bieten, Hilfe zu erfahren. Dazu brauchen wir Mitarbeiter, die zwei oder vier Stunden pro Woche Zeit haben, Kindern bei ihren Hausaufgaben zu unterstützen.

Das Projekt „Hausaufgabenhilfe“ findet **dienstags und donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr** in den Räumen der Apostel-Johannes-Kirchengemeinde statt. Die Anzahl der maximal zu betreuenden Kinder liegt bei derzeit 20 Schülern.

Während der zwei Stunden öffnen wir für die Kinder vier unterschiedliche Räume:

- In den beiden Nachhilferäumen können die Kinder zusammen mit den Mitarbeiter Hausaufgaben machen und konkrete Hilfe erfahren.
- Im Leseraum finden sie die nötige Ruhe um zu lesen.

- Im Spielraum können unsere Besucher entspannen, spielen und auftanken. Hier stehen Getränke bereit sowie Mitarbeiter, die diese Auszeit mit den Kindern gestalten können.

**Wir brauchen zur Durchführung dieses Projekts mindestens vier Mitarbeiter zu jedem Termin. Je mehr Mitarbeiter zur Verfügung stehen, umso mehr Kinder können betreut werden.**

Idee 1 und 2 werden bereits verwirklicht. Folgende Ideen wollen wir in den nächsten Monaten angehen.

### Idee 3 – Café/Kiosk

Dieses Angebot soll Begegnung ermöglichen – ein Anlaufpunkt sein für Menschen, die Zuwendung erfahren wollen. Mögliche Angebote: Elterncafé, Begegnungsladen, Kiosk der Zuwendungen,...

### Idee 4 – Schulkooperationen

Die derzeitige Schullandschaft bietet vielfältige Möglichkeiten der Kooperation. Wir wollen als Gemeinden die Chance nutzen, in den Schulen präsent zu sein.

### Finanzen

In den nächsten Monaten wird uns die Finanzierung des Familienzentrums beschäftigen. **Besonders dankbar sind wir für die ersten Dauerspender. 180€ kommen so monatlich zusammen.**

Bis April fehlen für laufende Kosten und Miete noch 4500€. Ab April müssen wir zusätzlich 1/3 der Personalkosten aus eigenen Mitteln stemmen. Dazu sind ca. 1000 € monatliche Spenden nötig.

**Unser Ziel ist es sozial-missionarische Arbeit dauerhaft, mit unseren Gemeinden verwirklichen, zu können.**

Einen kleinen Betrag konnten wir über unsere Bildungsspender Initiative sammeln.

**[www.bildungsspender.de/face](http://www.bildungsspender.de/face)**

Über diesen Anbieter ist es auch möglich per SMS zu spenden. Eine einfache und schöne Möglichkeit.

### So einfach geht's:

1. Senden Sie per SMS: **GIB5 513439001** an die Kurzwahl **81190**, um mit **5 Euro** zu helfen, **GIB9 513439001** an die Kurzwahl **81190**, um mit **9 Euro** zu helfen.
2. Die Kosten der SMS betragen 5,17 Euro bzw. 9,17 Euro zzgl. der SMS-Kosten, die Ihnen Ihr Mobilfunkanbieter für eine normale SMS berechnet.

### Gebetstreff

"Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die dran bauen. Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst." Psalm 127,1

Die ersten Projekte starten und es wird immer deutlicher, dass wir das nicht alleine schaffen können, sondern Gottes Hilfe und Schutz für unsere Arbeit brauchen. Wir wollen unsere Arbeit durch ein regelmäßiges Gebetstreffen auf festem Grund bauen.

**Wir treffen uns jeweils montags um 8.30 Uhr in der Kapelle der Apostel-Petrus-Gemeinde.**

Jeder, der unsere Arbeit durch Gebet unterstützen möchte, ist herzlichst eingeladen. Wir würden uns über Gebetsunterstützung sehr freuen.

Gerne würden wir diesen Infobrief auch als Email versenden. Wenn Du Interesse hast, schick uns eine Email an [familienzentrum@apg-berlin](mailto:familienzentrum@apg-berlin) mit dem Betreff: Infobrief

#### [face]

Ev. Familienzentrum im Märkischen Viertel  
Wilhelmsruher Damm 159  
13439 Berlin

T 030 510523 52

E [familienzentrum@apg-berlin.de](mailto:familienzentrum@apg-berlin)

I [familie.apg-berlin.de](http://familie.apg-berlin.de) oder [familie.apojo.de](http://familie.apojo.de)

Kontakt

Ev. Kirchenverband Bln NW

Konto: 7724104

BLZ: 10010010

Postbank Berlin

Verwendungszweck:

ApoJo Familienzentrum

Spenden